



Im Namen der Mutter, der Tochter und der heiligen Geiß

Vom Mythos der Zickigkeit und Umgang mit Generationenwechsel in Frauenteam.

Dass Frauen sich gegenseitig anzicken ist in den Medien Programm und wird bereits kleinen Mädchen als Norm vermittelt. Anders als bei Männern, wo Teamplaying offenbar dazu gehört, sollen Frauen sich gegenseitig zerfetzen, dann stören sie auch nicht!?

Doch sie stören, und zwar sich gegenseitig. Frauen stören sich und Ihre Töchter (egal ob biologisch oder nicht) beim Wachsen, beim Vorwärtskommen, beim Raum einnehmen.

Ein ungeputztes Klo? Bleibt an der Frau des Hauses hängen. Ein paar Kilo mehr? Wie undiszipliniert!

Wir alle kennen die Stimmen der Schwestern und Mütter in unseren Köpfen, die uns hindern einfach und entspannt, in unserer Spur dem Weg zu folgen, dem wir folgen möchten. Jede kann mal im Zentrum sein, jede kann mal die Schönste sein, gerade wegen der unterschiedlichen Ressourcen, die die Einzelne mitbringt. Und so darf es jede auf ihre Art leben. Frauenkonkurrenz ist ein Mythos, der unsere Leben vergiftet, und krank macht. Weg damit!

Frauensolidarität ist eine Kraft, die diese Erde dringend braucht.

